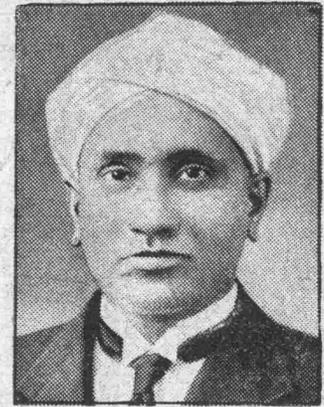


Die Nobelpreisträger für Chemie und Physik.

(Siehe nebenstehende Bilder.)

Professor Fischer, München (links).

Sir Raman, Kalkutta (rechts).

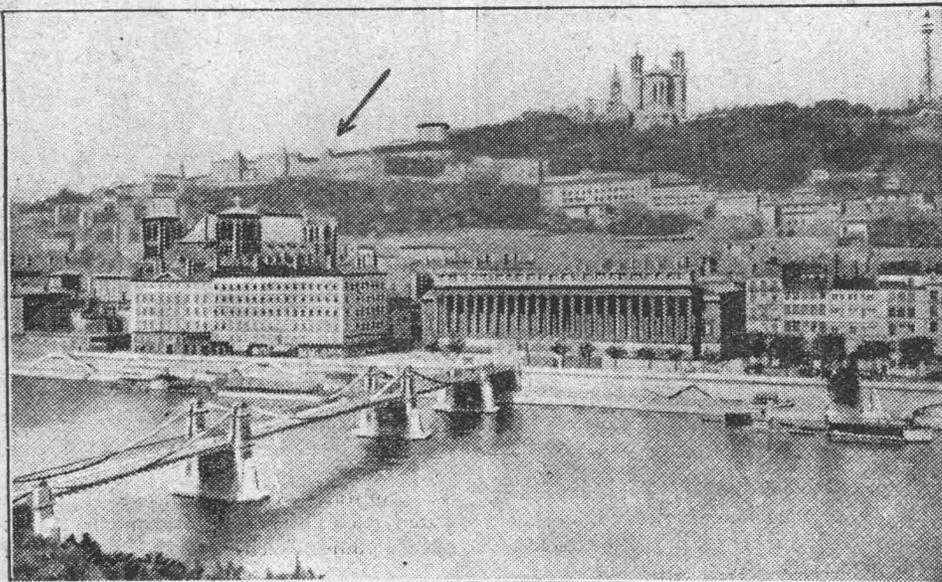


Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat den diesjährigen Nobelpreis für Chemie dem Professor der organischen Chemie an der Technischen Hochschule München, Dr. Hans Fischer, für seine Arbeiten über die Konstitution der Blut- und Blattfarbstoffe zuerkannt. Damit sind von den 25 bisher ausgegebenen Nobelpreisen 12 an Deutschland gefallen. Den Nobelpreis für Physik erhielt der indische Gelehrte Sir Chandrasekhara Venkata Raman in Kalkutta für seine Arbeiten über die Diffusion des Lichts und die Entdeckung des nach ihm benannten Effekts.

Waffenstillstandsfeier in Paris.

(Zum nebenstehenden Bilde.)

Die Truppenparade vor dem Arc de Triomphe, wo sich das Grabmal des Unbekannten Soldaten befindet. — Am 11. November wurde in den Hauptstädten der ehemaligen Entente-Länder die 13. Wiederkehr des Waffenstillstandes mit militärischem Gepränge begangen.



Der Schauplatz der Erdbeerkatastrophe in Lyon.

(Zum nebenstehenden Bilde.)

Blick auf den Stadtteil Fourvière in Lyon, den Schauplatz der Katastrophe. Der Pfeil bezeichnet die von dem Bergbruch betroffene Gebäudegruppe. — Nach den vorliegenden Meldungen beträgt die Anzahl der Opfer, die bei der furchtbaren Einsturzkatastrophe in Lyon ums Leben kamen, annähernd 40. Das Unglück ereignete sich im ältesten Stadtteil von Lyon, der auf den Ruinen der ehemaligen römischen Stadt erbaut ist. Etwa 20 000 Kubikmeter Erde setzten sich durch den Bruch einer Stützungsmauer in Bewegung und brachten ein großes Hotel und 10 mehrstöckige Wohnhäuser zum Einsturz. Dem ersten Einsturz folgten im Laufe der Nacht noch drei weitere.